



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 365 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 369/94

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **A47C 17/213**

(22) Anmeldetag: 24.10.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.1995

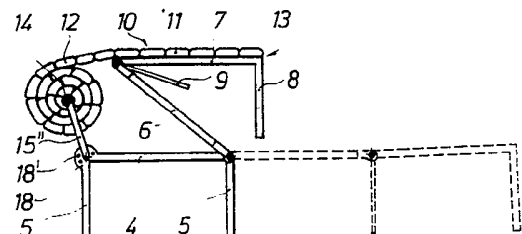
(45) Ausgabetag: 25. 9.1995

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

KRUMMEL FREYA  
A-8505 FLAMBERG, STEIERMARK (AT).

(54) **KOMBINIERTES SITZ- UND LIEGEMÖBEL**

(57) Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel mit einem Gestell (1-3), das von der Darbietung einer Sitzfläche bis zu der Darbietung einer Liegefläche verstellbar ist, mit einem U-förmigen Bügel (15), der über seine beiden Schenkel (15'') an der Rückseite des klappbar ausgebildeten Gestells schwenk- und arretierbar angelenkt ist, wobei auf dem Mittelteil (15') des Bügels eine Hülse (14) drehbar und arretierbar gelagert ist, an welcher ein Ende einer auf die Hülse aufwickelbaren Auflage (10) der Sitz- bzw. Liegefläche befestigt ist.



AT 000 365 U1

Die Erfindung betrifft ein kombiniertes Sitz- und Liegemöbel mit einem Gestell, das von der Darbietung einer Sitzfläche bis zu der Darbietung einer Liegefläche verstellbar ist.

Die Erfindung setzt sich zum Ziel, ein Möbelstück dieser Art zu gestalten, das einfach zu verstellen ist, einen ausgezeichneten Sitz- und Liegekomfort sowie ein ansprechendes Äußeres bietet.

Das erfindungsgemäße Sitz- und Liegemöbel der einleitend genannten Art zeichnet sich aus durch einen U-förmigen Bügel, der über seine beiden Schenkel an der Rückseite des klappbar ausgebildeten Gestells schwenk- und arretierbar angelenkt ist, wobei auf dem Mittelteil des Bügels eine Hülse drehbar und arretierbar gelagert ist, an welcher ein Ende einer auf die Hülse aufwickelbaren Auflage der Sitz- bzw. Liegefläche befestigt ist.

Auf diese Weise läßt sich die Auflage zu einer Rolle aufwickeln, wodurch sie das Zusammenlegen des Gestells nicht behindert und die Handhabung entscheidend vereinfacht wird. Das Möbel trägt den unterschiedlichen Anforderungen an den Komfort beim Sitzen und Liegen Rechnung, indem in der Liegestellung die Auflage im abgerollten Zustand einlagig vorliegt, wogegen sie in der Sitzstellung im aufgerollten Zustand als Lehne dargeboten wird. Schließlich besitzt diese Lösung auch den Vorteil eines ansprechenden Aussehens.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß die Hülse zum Aufwickeln der Auflage in

Aufwickelrichtung federnd vorgespannt ist. Beim Zusammenlegen des Gestelles wird die Auflage dadurch automatisch aufgerollt.

Weiters ist es von Vorteil, wenn die Hülse mit Hilfe eines radialen Sperrbolzens in der Drehrichtung blockierbar ist, wodurch ein unbeabsichtigtes Abwickeln der Auflage verhindert werden kann.

Eine fertigungstechnisch besonders einfache Konstruktion für die Arretierung des Bügels zeichnet sich dadurch aus, daß die Bügelschenkel mit zumindest einem Sperrbolzen versehen sind, der wahlweise in verschiedenen Öffnungen einer gestellfesten Lochscheibe einführbar ist.

Eine weitere vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung besteht darin, daß beide Bügelschenkel mit Sperrbolzen versehen sind, die in Richtung aufeinander verlängert und unter Bildung einer Federschleife miteinander verbunden sind, wobei jeder Sperrbolzen einen Steuernocken mitführt, der auf einer gestellfesten Kulisse gleitet und bei einem Verschwenken der Federschleife den Sperrbolzen aus der Lochscheibe hebt. Auf diese Weise wird ein einfacher und störungsunanfälliger Mechanismus zur gleichzeitigen Betätigung beider Sperrbolzen geschaffen.

In diesem Fall ist es, wenn auch der Hülse ein Sperrbolzen zugeordnet ist, besonders günstig, wenn der Sperrbolzen der Hülse an einem von den Sperrbolzen der Bügelschenkel mitgeführten Hebel angelenkt ist.

Die Auflage weist bevorzugt untereinander gelenkig verbundene Latten auf, vorzugsweise in eine gemeinsame Hülle eingenähte oder eingeschweißte Schaumstoffplatten, was ausgezeichneten Sitz- und Liegekomfort ergibt.

Bei einer besonders vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung besteht das Gestell aus drei in Liegenlängsrichtung aneinandergrenzenden Teilen, von denen der den Bügel lagernde erste Teil mit festen Stützen am Boden aufruht, der zweite Teil am ersten Teil schwenkbar angelenkt und mit einklappbaren Stützen versehen ist, und der dritte Teil am zweiten Teil schwenkbar angelenkt und mit endseitigen festen Stützen versehen ist, wobei die Sitz- bzw. Liegeflächen der drei Teile zickzackförmig aufeinanderfaltbar sind. Diese Konstruktion zeichnet sich durch einfache Handhabung und Störungsunanfälligkeit aus.

Die Erfindung wird nachstehend an Hand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher beschrieben. In den Zeichnungen zeigt Fig. 1 das erfindungsgemäße Möbel in Liegestellung in der Seitenansicht, Fig. 2 das Möbel von Fig. 1 in einer Zwischenstellung während des Zusammenklappens in der Seitenansicht, Fig. 3 das Möbel von Fig. 1 in Sitzstellung in der Seitenansicht und Fig. 4 das Möbel von Fig. 1 in der Rückansicht.

Das kombinierte Sitz- und Liegemöbel der Erfindung weist ein Gestell aus drei in Liegenlängsrichtung aneinandergrenzenden Teilen 1, 2 und 3 auf, die aus verschweißten Metallprofilen, beispielsweise Vierkant-Stahlprofilen, gebildet sind. Der erste Teil 1 besteht im wesentlichen aus einem viereckigen Rahmen 4, der über vier an den Ecken befestigte Stützen 5 am Boden aufruht. Der zweite Teil 2 umfaßt im wesentlichen zwei Seitenprofile 6, die an einem Ende am ersten Teil 1 und am anderen Ende am dritten Teil 3 angelenkt sind. Der dritte Teil 3 umfaßt im wesentlichen einen U-förmigen Rahmen 7, der über zwei

an den Ecken befestigte Stützen 8 am Boden aufricht. An der Verbindungsstelle der Teile 2 und 3 ist eine weitere Stütze 9 vorgesehen, welche in der Art der Mittelstütze einer üblichen Dreibeinliege während des Zusammenfaltvorganges einklappbar ist.

Das Einklappen des Gestelles ist in den Fig. 2 und 3 gezeigt. Der Rahmen 4 des Teiles 1, die Seitenprofile 6 des Teiles 2 sowie der U-Rahmen 7 des Teiles 3 sind durch (nicht näher dargestellte) Querstreben, ein Gitter od.dgl. ausgefüllt, so daß sie in dem in Fig. 1 dargestellten Zustand eine Liegefläche bzw. in dem in Fig. 3 dargestellten Zustand eine Sitzfläche darbieten.

Auf der Sitz- bzw. Liegefläche ist eine Auflage 10 angeordnet, die aus quer zur Liegenlängsrichtung erstreckenden Schaumstofflatten 11 besteht, welche in querverlaufende Taschen einer gemeinsamen Hülle 12 eingeführt sind, die durch Absteppen oder Versiegeln der Hülle 12 in regelmäßigen Abständen gebildet worden sind. Die Hülle 12 ist aus Kunststoff oder bevorzugt aus Leder gefertigt. Die Latten 11 können alternativ aus Kunststoff oder Holz gebildet sein.

Die Hülle 12 ist endseitig am freien Ende des dritten Teiles 3 bei 13 mit diesem verbunden, beispielsweise durch Verankerung an der letzten, den U-Rahmen 7 überspannenden (nicht dargestellten) Querstrebe. An ihrem anderen Ende ist die Auflage 10 an einer Hülse 14 angeschlagen, die am Mittelteil 15 eines U-förmigen Bügels 15 drehbar gelagert ist, welcher seinerseits am rückwärtigen Ende des ersten Teiles 1 des Gestelles mit seinen Schenkeln 15" schwenkbar angelenkt ist. Die Hülse 14 ist gegenüber dem Bügel 15 in der Drehrichtung zum

## AT 000 365 U1

Aufwickeln der Auflage 10 federnd vorgespannt, beispielsweise mit Hilfe einer zwischen der Hülse 14 und dem Mittelteil des Bügels 15 wirkenden Torsionsfeder nach der Art einer üblichen Rollomechanik. Mit Hilfe eines an einem der Bügelschenkel 15 in einer Führung 15'' geführten Sperrbolzens 16, welcher in radialen Öffnungen 14' am Anfang der Hülse 14 einrasten kann, ist die Hülse 14 in Drehrichtung blockierbar (Fig. 4).

Der Bügel 15 ist seinerseits in bezug auf seine Schwenkstellung gegenüber dem Gestell 1 - 3 mit Hilfe eines Sperrbolzens 17 arretierbar, der wahlweise in verschiedene Öffnungen 18' einer Lochscheibe 18 einführbar, die am Gestell 1 neben der Anlenkung des Bügels 15 befestigt ist.

Bevorzugt ist neben jedem Schenkel des Bügels 15 eine Lochscheibe 18 mit zugeordnetem Sperrbolzen 17 montiert, und die Betätigung der Sperrbolzen 17 geschieht auf folgende Weise. Die Sperrbolzen 17 sind in Richtung aufeinander verlängert und unter Bildung einer Federschlaufe 19, welche gleichzeitig als Betätigungshebel dient, verbunden. Auf jedem der Bolzen 18 ist ein Steuernocken 20 fest montiert, welcher auf einer gestellfesten Kulisse 21 gleitet, bei einer durch Verschwenken der Federschlaufe 19 bewirkten Drehung des Sperrbolzens 18 um seine Achse eine Erhöhung der Kulisse 21 hinaufgleitet und damit den Bolzen 17 aus seinem Sitz in der Lochscheibe 18 hebt.

Die Entriegelung der Hülse 14 bezüglich des Mittelteiles 15' des Bügels 15 kann mit diesem Mechanismus gekoppelt werden, indem der Sperrbolzen 16 für die Hülse 14 in Richtung auf die Achse der Sperrbolzen 17 verlängert und an einem mit den Sperrbolzen 17 verbundenen Hebel 22 angelenkt wird. Durch Anheben der Federschlaufe 19 wird daher sowohl die Verriegelung

des Bügels 15 als auch die der Wickelhülse 14 gelöst. Der Gestellteil 3 kann nun durch Anheben von der in Fig. 1 gezeigte Stellung über die in Fig. 2 gezeigte Stellung in die in Fig. 3 gezeigte Stellung bewegt werden, während sich gleichzeitig die Auflage 10 auf der Hülse 14 selbsttätig aufwickelt. Nach Einstellung der gewünschten Neigung des Bügels 15 und der gewünschten Winkelstellung der Hülse 14, die sich beide auf die Spannung der Auflage 10 und damit auf die Neigung der gebildeten Sitzlehne auswirken, werden die Sperrbolzen 16, 17 durch Betätigen der Federschlaufe 19 wieder verriegelt. Das Zurückbewegen des Möbels in die Liegestellung erfolgt in umgekehrter Weise.

Es versteht sich, daß die dargestellte Ausführungsform nur beispielhaft ist. Insbesondere kann anstelle des dargestellten Klappgestelles ein Ausziehgestell verwendet werden, das aus mehreren ineinanderschiebbaren Teilen besteht. Die spezielle Art der Verriegelung für die Verschwenkung des Bügels 15 sowie die Verdrehung der Hülse 14 ist nicht kritisch und es kann jede für diesen Zweck bekannte Art der Verriegelung verwendet werden. Schließlich ist der verwendete Begriff "Mittelteil" des Bügels 15 nicht zwingend so zu verstehen, daß dieser Mittelteil die gesamte Länge der Hülse 14 durchsetzen muß, sondern umfaßt vielmehr auch unterbrochene Mittelteil, die nur teilweise in die Hülse 14 zu deren Lagerung eingreifen, oder Mittelteile, die durch die Hülse 14 selbst gebildet werden, welche dann unmittelbar an den Seitenschenkeln 15" drehbar gelagert ist und mit diesen den Bügel 15 bildet.

## AT 000 365 U1

### Ansprüche:

1. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel mit einem Gestell, das von der Darbietung einer Sitzfläche bis zu der Darbietung einer Liegefläche verstellbar ist, gekennzeichnet durch einen U-förmigen Bügel (15), der über seine beiden Schenkel (15") an der Rückseite des klappbar ausgebildeten Gestells (1-3) schwenk- und arretierbar angelenkt ist, wobei auf dem Mittelteil (15') des Bügels eine Hülse (14) drehbar und arretierbar gelagert ist, an welcher ein Ende einer auf die Hülse (14) aufwickelbaren Auflage (10) der Sitz- bzw. Liegefläche befestigt ist.

2. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (14) zum Aufwickeln der Auflage (10) in der Aufwickelrichtung federnd vorgespannt ist.

3. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (14) mit Hilfe eines radialen Sperrbolzens (16) in der Drehrichtung blockierbar ist.

4. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Bügelschenkel (15") mit zumindest einem Sperrbolzen (17) versehen sind, der wahlweise in verschiedene Öffnungen (18') einer gestellfesten Lochscheibe (18) einführbar ist.

5. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß beide Bügelschenkel (15") mit Sperrbolzen (17) versehen sind, die in Richtung aufeinander verlängert und unter Bildung einer Federschleife (19) miteinander verbunden sind, wobei jeder Sperrbolzen (18) einen

## AT 000 365 U1

Steuernocken (20) mitführt, der auf einer gestellfesten Kulisse (21) gleitet und bei einem Verschwenken der Federschlaufe (19) den Sperrbolzen (18) aus der Lochscheibe (17) hebt.

6. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach Anspruch 3 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Sperrbolzen (16) der Hülse (14) an einem von den Sperrbolzen (17) der Bügelschenkel (15") mitgeführten Hebel (22) angelenkt ist.

7. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflage (10) untereinander gelenkig verbundene Latten, vorzugsweise in eine gemeinsame Hülle (12) eingenähte oder eingeschweißte Schaumstofflatten (11), aufweist.

8. Kombiniertes Sitz- und Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Gestell (1-3) aus drei in Liegenlängsrichtung aneinandergrenzenden Teilen besteht, von denen der den Bügel (15) lagernde erste Teil (1) mit festen Stützen (5) am Boden aufruht, der zweite Teil (2) am ersten Teil (1) schwenkbar angelenkt und mit einklappbaren Stützen (9) versehen ist, und der dritte Teil (3) am zweiten Teil (2) schwenkbar angelenkt und mit endseitigen festen Stützen (8) versehen ist, wobei die Sitz- bzw. Liegeflächen der drei Teile zickzackförmig aufeinanderfaltbar sind.

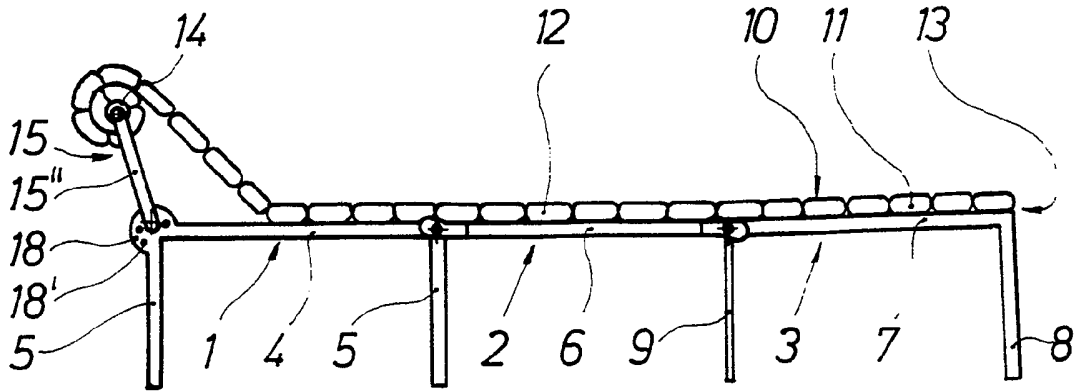


Fig. 1

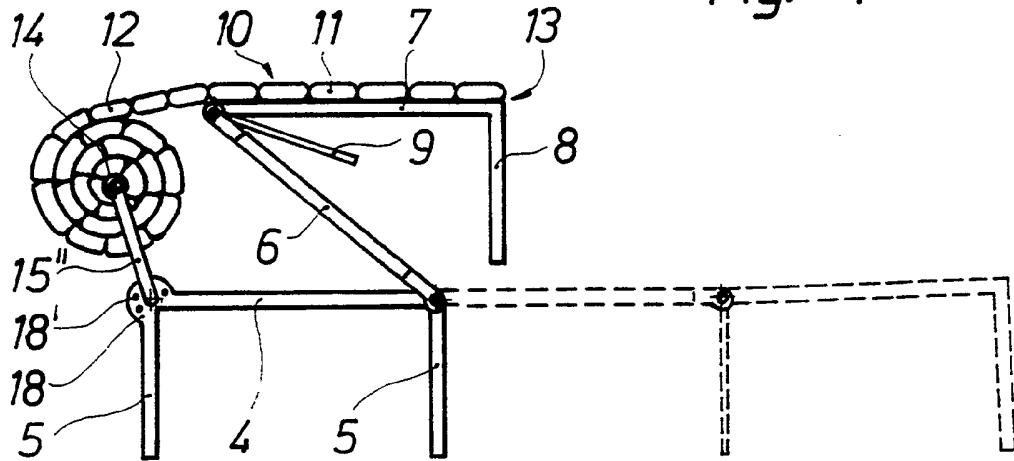


Fig. 2

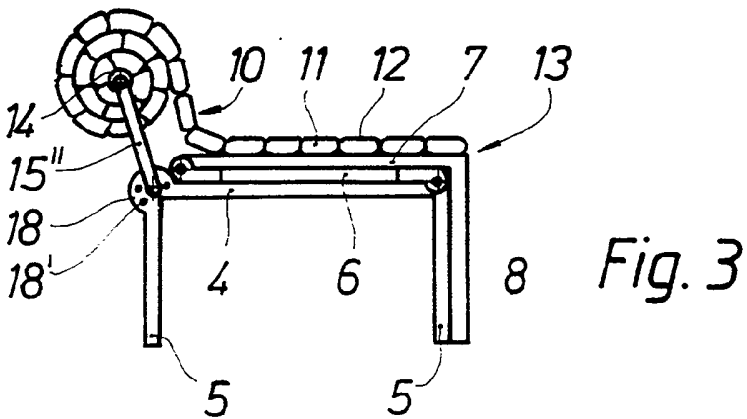


Fig. 3

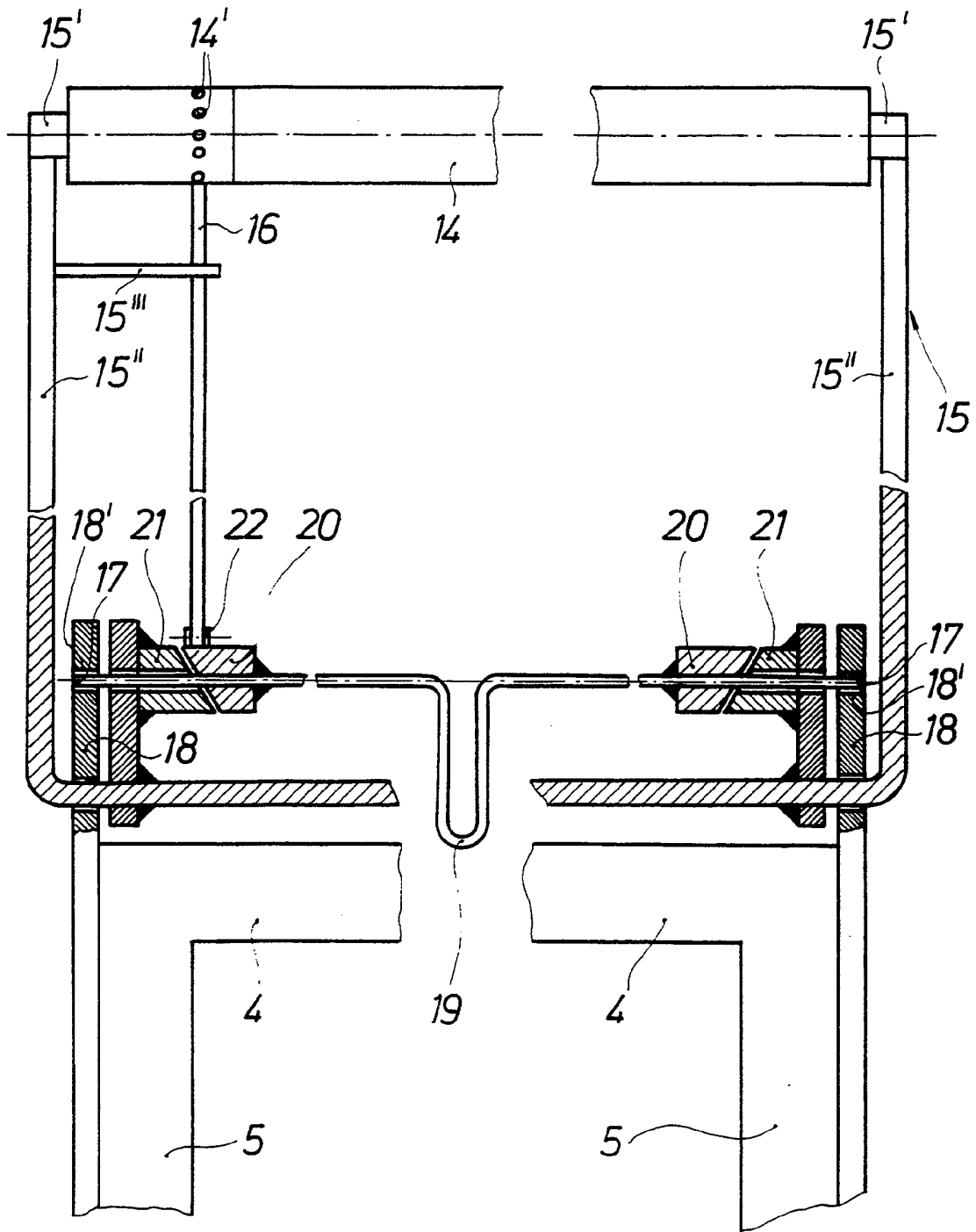


Fig. 4



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT  
Kohlmarkt 8-10  
A-1014 Wien  
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 365 U1

Anmeldenummer:

GM 369/94

## RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES		
A 47 C 17/213		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) (IPC <sup>6</sup> )		
B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 4,825,483 A (NASSAR) *Zeichnungen; Ansprüche* --	1-8
A	FR 2 673 088 A1 (JOUSSEAU ALAIN) *Zeichnungen; Ansprüche* --	1-8
A	AT 173 819 A (R. PFUSTERSCHMIDT) *Zeichnungen* --	1
A	DE 1 729 964 OS (H. und R. Blankenhaus) *Zeichnungen* --	1
A	AU 36 524 84 B (A.F. KEENAN) *ganzes Dokument* ----	1
<input type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen " A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist " X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden		" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist " & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist
Datum des Abschlusses der Recherche	Referent	
4. April 1995	Dr. Seirafi e.h.	